



Schlossbergtunnel Weinheim

Projektname:	Umverlegung und Einhausung der L 3257,
Leistungsphasen	1 – 9 HOAI
Baukosten:	5.000.000 €
Auftraggeber:	Familienheim Rhein-Neckar e.G.

Planung und Bau des 172 m langen, Schlossbergtunnels in Weinheim.

Der Tunnel wurde in offener Bauweise mit Blocklängen von 20 m Länge hergestellt. Der Tunnel überspannt eine Verwerfung des Rheingrabens, Rheingrabenbruch. Um die Belastungsspitzen des Baugrunds an dieser Stelle zu reduzieren, wurde der Querungsblock in einer Länge von 30 m ausgeführt. Die Erstellung der einzelnen Trog- und Tunnelblöcke erfolgte als Vorläufer - Nachläufer im sogenannten Pilgerschrittverfahren. Die Tunnelwandstärke beträgt grundsätzlich 60 cm, bei den Portalblöcken 80 cm. Um anstehendes Hangschichten- und Sickerwasser schadlos am Tunnelbauwerk vorbei zu leiten, wurde unterhalb des Bauwerks ein Schotterdüker angeordnet.

Die Trassierung der L 3257 beschreibt, bedingt durch die Randbedingungen, im Bauwerksbereich einen s-förmigen Verlauf, mit Radien von $R = 49$ bis $R = 75$ m. Die Entwurfsgeschwindigkeit beträgt 40 km/h. Der lichte Tunnelquerschnitt beträgt 9,50 m inkl. der 1,0 m breiten Notgehwege.

Das nördliche und südliche Tunnelportal wurde aufgeweitet um zusätzliche Schallschutzmaßnahmen an den Tunnelwänden zu realisieren. Die Tunnelentwässerung erfolgt über eine einseitig angeordnete Schlitzrinne, um bei Unfällen von Transportfahrzeugen eine schnelle Ableitung von feuergefährlichen Flüssigkeiten zu gewährleisten. Die Schlitzrinne ist mit Brandschotts im Abstand von 50 m am Havariekanal angeschlossen. Dieser verläuft in der 95 cm starken Bodenplatte des Bauwerks. Das Havariebecken mit 102 m³ Stauvolumen zum Schutz vor Gewässerverunreinigungen und zum Auffangen von Leichtflüssigkeiten, Löschwasser im Brandfall, wurde in Mitten des im Norden errichteten Kreisverkehrsplatzes angeordnet. Über der Tunneldecke ist eine Erschließungsstraße angeordnet, teilweise ist die Tunneldecke überschüttet und mit Bäumen begrünt. Für die Steuerung und Wartung der technischen Anlagen ist ein Betriebsgebäude vor dem nördlichen Tunnelportal angeordnet.

Im Rahmen der vorgesehenen Umnutzung des Weinheimer Schlossberg-Areals mit einer Fläche von ca. 1,7 ha wurden folgende, weitere Maßnahmen durch die Albrecht Ingenieurbüro GmbH geplant und begleitet:

- Planung und Bau des ovalen fünfarmigen Kreisverkehrsplatzes nördlich des Tunnels.
- Umgestaltung der „alten“ Grundelbachstraße, verkehrsberuhigter, platzhafter Ausbau
- Planung einer Erschließungsstraße auf der Tunneldecke

